

Paderborner Volksblatt

für Stadt und Land.

Nro. 48.

Paderborn, 21. April

1849.

Das Paderborner Volksblatt erscheint vorläufig wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt 10 Sgr., wozu für Auswärtige noch der Postaufschlag von 2½ Sgr. hinzukommt. Anzeigen jeder Art finden Aufnahme und wird die gespaltene Borgis-Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

Uebersicht.

Am tliches.

Deutschland. Paderborn (Brand in Stadtberge); Berlin (der patriotische Verein); die Russen; Befehl an den Kommandirenden in Schleswig-Holstein; Frankfurt (Hr. Camphausen); die Anträge im dreißiger Ausschuss; Dresden (der Beitrag zur deutschen Flotte); Wien (eine Proklamation Windischgrätz's); General Welden; Einnahme Waizen's durch die Magyaren; Generalmajor Götz; Agram (Besetzung im Serbischen). Krieg in Schleswig-Holstein (die Dänen als Korsaren; Corpsbefehl); Flensburg (Oberstleutnant Brinkmann); Gravenstein (die beiderseitigen Verluste). Italien. Rom (Zustände in Rom). Frankreich. Paris (die Intervention im Kirchenstaate beschlossen). Ungarischer Krieg. (Ein magyarisches Kriegsbülletin); Wien (Nachrichten aus Pesth und aus der Slowakei). Krankheiten der Obstbäume etc.

Am tliches.

Frankfurt, 16. April. Der Erzherzog-Reichsverweser hat unterm 5. d. M. ernannt:

I. Zum Capitain zur See und ad interim Seezeugmeister für die Nordseeflüte:

Carl Rudolph Brommy, bisherigen Fregatten-Capitain in königl. griechischen Diensten.

II. Zum Corvetten-Capitain:

Hammel Ingold Strutz, ad interim Befehlshaber des Fregattschiffs „Deutschland.“

III. Zu Lieutenants I. Klasse:

1) Thomas King, ad interim Befehlshaber der Kriegs-Dampfcorvette „Bremen.“ 2) William George Jackson, bisher Offizier in der britischen Flotte. 3) Theodor J. Reichert, bisher interimistischer Befehlshaber der Kriegs-Dampfcorvette „Hamburg.“ 4) Thomas William Thatcher, bisheriger interimistischer Befehlshaber der Kriegs-Dampfcorvette „Lübeck.“ 5) Edmund Bougin. Die letzten drei unter Vorbehalt der Bestimmung ihrer Anciennetät.

IV. Zu Lieutenants 2. Klasse:

1) William King. 2) Felix Hippolit Smits.

V. Zu Hülfs-Offizieren:

1) Johann Holst. 2) Wilhelm Theodor Dreyer. 3) C. G. Glodius.

VI. Zu Schiffsführern:

1) Friedrich Wilhelm Adolph Nölting. 2) Friedrich Julius Rudolph Postelmann. 3) Franz Kinderling. 4) Georg Friedrich Büttner. 5) Hermann Renjes. 6) Anton Wilhelm Peter v. Heemskerk. 7) Adolph Schädler. 8) Johann August Wilhelm Ubbelohde.

VII. Zum Premierlieutenant im Marine-Corps:

Ludwig Weber.

VIII. Zum Secondelieutenant des Marine-Corps:

Ernst R. Freudenthal.

IX. Zum Zahlmeister 1. Klasse:

Ernst Rudolph, bisher königl. preussischer Intendantur-Secretair.

X. Zum Zahlmeister 2. Klasse:

Karl Döring.

XI. Zu Unterzahlmeistern:

1) Johann Hermann Dager Mertens. 2) Friedrich Victor Emanuel Wettstein. 3) Georg Reuter.

Frankfurt a. M., 13. April 1849.

Reichsministerium des Handels; Abtheilung für die Marine.

Der interimistische Minister Dückow.

Deutschland.

Paderborn, 20. April. Reisende, welche heute von Stadtberge hier eintrafen, erzählen von einem großen Brandunglück, wel-

ches diese Stadt am gestrigen Tage heimgesucht. Mehr als 70 Häuser, heisst es, sind abgebrannt, und dadurch viele Familien obdachlos und dem Elend preisgegeben. Hoffen wir, daß diese Angabe übertrieben ist!

Berlin, 16. April. Vorgestern war eine Deputation des patriotischen Vereins bei dem Ministerpräsidenten Grafen Brandenburg, um ihm zu erklären, daß die Antwort des Königs, welche er der Frankfurter Deputation gegeben, die Bürger Berlins befriedigt habe. — Der patriotische Verein scheint über die Meinung der Bürger Berlins, die von der Annahme der Kaiserkrone einen neuen materiellen Aufschwung der Residenz erwarteten, schlecht unterrichtet zu sein. —

Die von den Zeitungen schon erwähnte Konvention zwischen Preußen und Mecklenburg in Bezug auf die Militärvorhältnisse der letzteren Staaten ist vor Kurzem definitiv hier abgeschlossen worden. — Die aus Frankfurt eingetroffenen Nachrichten von der Erklärung der 26 Regierungen, welche die Nationalzeitung in besondern Abzügen verbreiten ließ, wurden unter die Mitglieder der zweiten Kammer vertheilt und riefen eine außerordentliche Bewegung hervor. Die Minister schienen genauere Nachrichten zu haben. Am Ministerisch zirkuliren Depeschen, in welche auch vertrauten Kammermitgliedern die Einsicht gestattet wurde. — Die gemäßigten Opposition hat in Kürze eine Verstärkung zu erwarten. Ein mehr talent- als charaktervolles Mitglied der Rechten, das in dieser von der zweiten Kammer wie früher in der National-Versammlung Führer einer nicht unbedeutenden Fraktion ist, hat eine Vereinbarung mit der Partei Unruh-Robbertus nachgesucht, die bis jetzt nur deshalb noch nicht zu Stande gebracht ist, weil diese Leiter der demokratisch-konstitutionellen nach früheren Erfahrungen die begehrte Konvention ohne ein festes Programm über die gemeinsamen Operationen für bedenklich erachtet haben. Die Aufstellung und Vorlegung eines solchen Programmes steht noch zu erwarten. Es läßt sich jedoch voraussehen, daß bis zur Diskussion der Deutschen Frage die Vereinigung vollzogen sein wird. — Nach Briefen vom neuesten Datum, die an ein hiesiges Handelshaus aus Hermannstadt gelangt sind, haben die Russen den größten Theil ihrer Mannschaft und ihres Kriegsgeräthes auf der Flucht aus Siebenbürgen verloren. In der Walachei und Moldau selbst droht ihnen eine sizilische Besatzung, und die gefährliche Gährung wird im Stillen von der Türkei begünstigt. Wenn demnach noch keine neuen Schaaren von Kosacken und Baschkiren in Siebenbürgen eingefallen sind, so liegt die Schuld weder an der Oesterreichischen Aufforderung, noch an der Russischen Bereitwilligkeit, sondern an der einfachen Thatsache, daß der Vorrath erschöpft ist. Gutunterrichtete Personen verstanden ja gleich die vorgebliche 80,000 Russen für achtzig hundert zu nehmen. Ein gleiches Verhältniß wird es wohl mit den 300,000 Russen an der Galizischen und Preussischen Gränze haben. —

Berlin, 16. April. Wie im vorigen Jahre bei ähnlichem Anlasse, ist an den Ober-Kommandirenden der Deutschen Truppen in Schleswig der Befehl erlassen worden, sich jeden Einrückens in Jütland zu enthalten.

Frankfurt, 17. April. Der Preussische Bevollmächtigte hat an die Bevollmächtigten der Staaten, welche die Kollektivnote vom 14. April d. J. unterzeichnet hatten, ein Schreiben gerichtet, in welchem er den Empfang derselben anzeigt, und bemerkt, daß durch diesen Schritt die von Preußen beabsichtigte kommissarische Verhandlung überflüssig geworden sei, und er daher weitere Instruktion erwarte.

Alles kommt darauf an, ob sich Deutschland und Preußen durch die Oesterreichische Antwort einschüchtern lassen. Leider wird behauptet, Hr. Camphausen sei aus Berlin zwar mit umfassenden Instruktionen, aber dennoch mit trüben Aussichten für Erfüllung der Wünsche des Deutschen Volkes zurückgekehrt. Herr Camphausen hatte alsbald mit dem Reichsministerpräsidenten v. Gagern und andern ein-